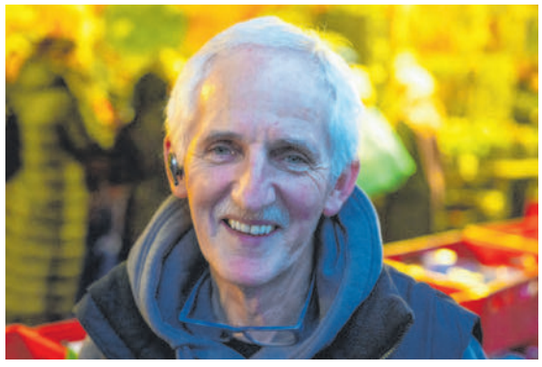
sich verlassen“

Auch das Tierschutzheim (im Bild Marco Milohnic) ist auf Spenden angewiesen.

„Die Menschen suchen die Organisationen, an die sie spenden, mittlerweile sehr bewusst aus.“

Susanne Marosch, Geben für Leben



Der Gründer und Obmann von Tischlein deck dich, Elmar Stüttler (oben).

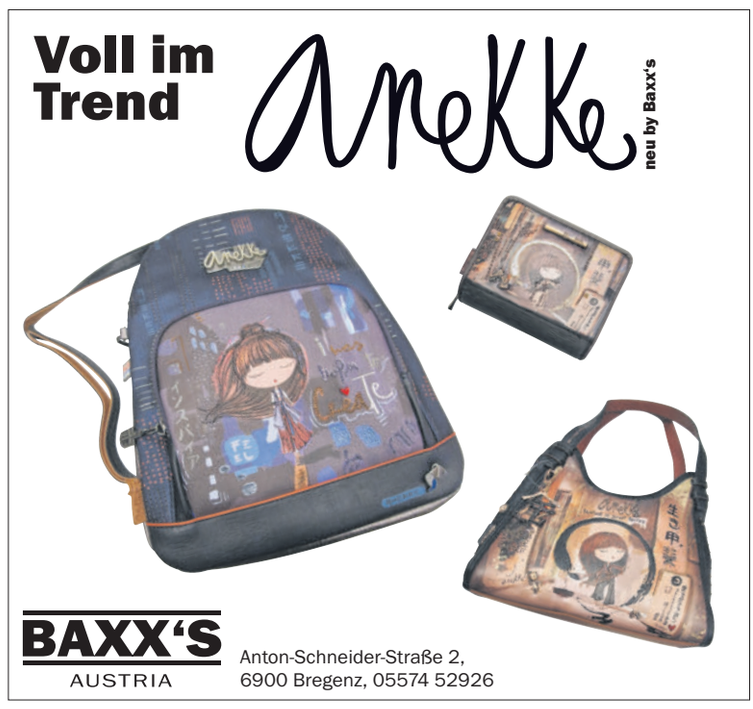
Susanne Marosch ist die engagierte Obfrau von Geben für Leben.

nach wie vor sehr großzügig, so ihre Erfahrung. Die Menschen würden die Organisationen, an die sie spenden, mittlerweile sehr bewusst aussuchen und da mehr geben, ist der Eindruck von Marosch. Früher seien teils an mehrere Einrichtungen jeweils kleinere Beiträge gegangen.

Unter den Spenderinnen und Spenden des Vereins befinden sich auch solche, die Daueraufträge eingerichtet hätten, erzählt die Obfrau. Das seien aber eher Ältere. Das höchste Spendenaufkommen überhaupt verzeichnete der Verein im Coronajahr 2020, berichtet Marosch. Gesundheit als großes Thema, viel Zeit und der teilweise Wegfall von Konsum, unter anderem in Form von Reisen, sieht sie als einige der Gründe dafür. Der Dezember bzw. Weihnachten dürfte auch für Geben für Leben die beste Zeit sein, was Spenden betrifft, schätzt die Obfrau. Allerdings würden das ganze Jahr über Benefizveranstaltungen und ähnliches abgehalten. Wirklich weniger sei es aber im Sommer, „da haben wir einen Einbruch“.

„75 bis 80 Prozent unserer Geldspenden bekommen wir im Dezember.“

Elmar Stüttler, Tischlein Deck Dich

Tierschutzheim. Im Coronajahr hat auch das Vorarlberger Tierschutzheim in Dornbirn ein Spendenhoch erlebt, berichtet Marco Milohnic. „Wir hatten damals einen Aufnahme- und Vermittlungsstopp, und da waren die Menschen sehr spendabel“, berichtet er. In diesem Jahr hat er „zum Glück“ noch keinen Rückgang bei den Spenden bemerkt. Grundsätzlich würden die Spenden kontinuierlich steigen. Für Tierschutzprojekte hätten viele Menschen immer etwas übrig, so seine Erfahrung. Dabei könne das Tierschutzheim auch auf seine „Community“ bauen und eine ständig steigende Sensibilisierung in Sachen Tierschutz.

Neben Geld freut sich die Einrichtung auch über Futterspenden. Eine Liste mit den benötigten Futtersorten hängt an der Tür beim Tierschutzheim und findet sich auch auf der Website. Die stärksten Spendenwochen erlebt auch das Tierschutzheim laut Milohnic rund um Weihnachten. Auch in dieser Zeit „fallen die Tiere nicht durch den Rost“.